

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 335 | Mai 2022



BANZKOWER JAHRES- EMPfang 2022



FREITAG, 10. JUNI 2022

17:00 UHR

STÖRTALHAUS

**EIN BLICK ZURÜCK UND
IN DIE ZUKUNFT**

BANZKOW - MIROW - JAMEL - GOLDENSTÄDT



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, mit einem gewissen Optimismus können wir wohl davon ausgehen, dass nun bessere Zeiten anbrechen in Bezug auf das kulturelle Leben, private und öffentliche Veranstaltungen, Vereinsarbeit, Freizeitaktivitäten jeglicher Art und gemeindliches Engagement. Bei allen aktiven Bürgerinnen und Bürgern möchte ich mich bedanken, die trotz erheblicher Einschränkungen, Engpässe, Notfallvarianten und Improvisation in der zurückliegenden Zeit das Leben in unserer Gemeinde aufrechterhalten und am Laufen gehalten haben. Lassen Sie uns in die Zukunft schauen, was bringen uns das Frühjahr und der Wonnemonat Mai. Der Startschuss ist durch die Osterfeuer in Banzkow, Mirow und Goldenstädt mit vielen Be-

suchen schon gefallen. Mein Dank an die Ortswehrführungen und alle Aktiven. Nach dem Ansturm beim 'Tanz in den Mai' am 30. April im Nadelrad plant die Firma Veranstaltungsservice 'CARPE DIEHN' für Pfingsten wieder den traditionellen TRECKER TRECK. Danke an Herrn Diehn, dass er in der zweijährigen Corona-Zwangspause diese Vorhaben nicht aufgegeben hat. Ein Höhepunkt wird auf alle Fälle der Jahresempfang des Bürgermeisters am 10. Juni um 17.00 Uhr im 'Störtal' werden. Ich lade Sie dazu alle recht herzlich ein. Lassen Sie uns nach einer kurzen Bilanz, Ehrungen und Gesprächen gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen. Sollten Sie Fragen haben, die auf diesem Empfang von allgemeinem Interesse sind, dann schreiben Sie mir diese bitte per E-Mail an

gemeinde-banzkow@gmx.de. Danke! Auch diesen Termin können Sie sich vormerken: Für den 24. Juni plant die Regionale Schule ein Schulhoffest, auf dem sich Jeder, der möchte, ein Bild vom gelungenen Schulumbau machen kann - mit den verbesserten Raum- und Lichtverhältnissen, Lehr- und Lernbedingungen, Umkleieräumen und der Mensa. Die Umgestaltung der Außenanlagen und des Schulhofes steht noch aus, aber auf der Agenda. Am 4. Juni wollen die Goldenstädter ihren neuen Spielplatz mit einem kleinen Kinderfest offiziell einweihen. Die modernen Sport- und Spielgeräte erfreuen sich schon jetzt großer Beliebtheit bei den Kleinen. Das Nebengelass auf dem Sportplatz wurde geräumt und steht jetzt dem VfB Goldenstädt zur Verfügung. Aufgrund der guten Zusammenar-

beit mit der Lewitz-Naturprodukte Goldenstädt e.G. konnten wir dort Räumlichkeiten für die Kommunaltechnik anmieten. Dafür danke ich dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Strehlau und dem Mitglied im Sozialausschuss, Herrn Reiner Kluth. Auf der aktuellen Prioritätenliste stehen ganz oben die Fertigstellung der Zufahrten und der Grünstreifen in der Straße des Friedens sowie die Ertüchtigung/Erneuerung der Skaterbahn in Banzkow, die barrierefreie Umrüstung der Bushaltestellen, eine neue Beschallungsanlage für den Störtalsaal und die Überprüfung der gemeindeeigenen Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen. Genießen Sie den Wonnemonat Mai in unserer schönen Lewitz!

Ihr Bürgermeister Ralf Michalski

FEUERWEHRÜBUNG AM TREND HOTEL



der benachbarten Wehren aus Sukow, Plate und Crivitz zu einer gemeinsamen Übung am und im Trend Hotel eingeladen. Im Brandfall müssen die Einsatzkräfte aller Wehren vor Ort schnell und möglichst ohne Reibungsverluste agieren und sich voll aufeinander verlassen können. Die ca. 30 Führungskräfte haben sich an diesem Abend mit den Gegebenheiten im Hotel beschäftigt, mit den Rettungswegen und der Brandmeldeanlage. Gleichzeitig haben sie sich mit dem Einsatz einer Drehleiter, die die Crivitzer Kameraden mitgebracht hatten, vertraut gemacht. Die Geschäftsführerin des Trend Hotels, Beate Schmidt, hat das

Agieren der Feuerwehrleute genau beobachtet. Sie begrüßte die Übung: "Ich finde das gut. Das gibt uns Sicherheit für uns und unsere Gäste. Wir sind dankbar für jeden Hinweis, was wir noch verbessern können. Z. B. muss ein Ast von einer Weide abgenommen werden, damit im Ernstfall die Zufahrt für das Feuerwehrfahrzeug mit der Drehleiter gesichert ist." Auch einige Gäste des Hotels verfolgten die Übung mit großem Interesse. Gemeindeführer Sven Pinnow bedankt sich bei allen Teilnehmern und beim Trend Hotel für die Möglichkeit, dort zu üben, und auch für die Stärkung nach der Übung. H.B.

Das Highlight der Übung: die Crivitzer Drehleiter

Beim Brand eines größeren Gebäudes reichen die Kapazitäten einer freiwilligen Feuerwehr nicht aus, da ist das gute Zusammen-

spiel mehrerer Wehren ganz wichtig. Deshalb hatte die Gemeindefeuerwehr Banzkow am 13. April auch die Führungskräfte

AUSZEICHNUNGEN UND BEFÖRDERUNGEN IN DER GEMEINDEFEUERWEHR

In den zwei Corona-Jahren ist viel liegengeblieben, auch im Kreis-Feuerwehrverband und den freiwilligen Feuerwehren. Etliches wurde jetzt nachgeholt. Deshalb gab's vermehrt Auszeichnungen für Kameradinnen und Kameraden der Gemeindefeuerwehr Banzkow und auch eine Beförderung. Nachdem der stellvertretende Ortswehrführer in Goldenstädt, Mario Schindelar, die für diese Funktion nötige Ausbildung abgeschlossen hatte, wurde er am 2. April zum Hauptlöschmeister befördert. Auf der Mitgliederversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Ludwigslust-Parchim am 29. April

wurde der stellvertretende Jugendfeuerwehrwart, Christian Böttcher, mit der Ehrennadel des Deutschen Jugendfeuerwehrverbandes in Silber ausgezeichnet, Jugendfeuerwehrwartin Carmen Karnatz wurde mit dieser Auszeichnung auf Landesebene in Gold geehrt. In Silber erhielt diese Auszeichnung die Betreuerin der Zwergengruppe, Stefanie Lippmann. Die Jugendfeuerwehrfrauen Lana Brosowski, Enna Zager und Jugendfeuerwehrmann Louis Franz konnten sich über eine bronzene Ehrennadel des Landesverbandes freuen. Auch auf der Mitgliederversammlung des Feuerwehr-



Die Geehrten Feuerwehrfrauen und -männer aus der Jugend- und Gemeindefeuerwehrverbandes des Landkreises LUP am 30. April wurden aus der Gemeinde Banzkow mehrere aktive Feuerwehrmitglieder ausgezeichnet: die Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Silber erhielten der Ortswehrführer von Mirow, Jens Karnatz und der stellv. Gemeinde- und Ortswehrführer von Banzkow, Manuel Lang. Gemeindeführer a. D. Ralf Sühring erhielt diese Auszeichnung des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber, in Bronze ging diese Ehrennadel an Peter Scheuermann, stellv. Ortswehrführer von Mirow. Glückwunsch allen Geehrten und vielen Dank für ihr Engagement! Gemeindeführer Sven Pinnow/LK



70 TAGE IM DIENSTE DER KRÖTEN

Vom 20. Februar bis Ende April haben 15 Naturfreunde mehr als 950 Erdkröten geholfen, zwischen Banzkow und Mirow unbeschadet zu ihrem Laichgewässer, einem Graben in der Lewitz, zu kommen. Es waren 602 Männchen, 281 Weibchen und 35 Paare. Über 200 Kröten haben den Weg nicht geschafft. Sie wurden auf der Straße überfahren und von den Aktiven abgesammelt. Diese Kröten hatten sich außerhalb der Zaun-Zone, die zwischenzeitlich von 400 auf 520 m verlängert wurde, auf den Weg gemacht. Ergo, so die Schlussfolgerung von Nadja Wagner vom Orga-Team: "Im nächsten Jahr muss der Zaun um etwa 200 m verlängert werden." Jetzt ist er abgebaut und bis zum nächsten Jahr auf dem Bauhof in Banzkow eingelagert.

Nach einem festen Plan haben sich die Naturfreunde jeden Morgen und oftmals auch noch abends um die Kröten gekümmert. Morgens vor der Arbeit – einige waren sogar schon ab 5.30 Uhr dort – haben sie in kleinen Teams alle 40 in den Boden eingelassenen Eimer am Zaun kontrolliert, die Kröten entnommen und über die Straße zum Graben getragen. Die meisten Kröten sind im April gewandert, nach milden Nächten. Im März war es zu kalt. Die genannten Zahlen gehen aus der Statistik hervor, die Steffi Zilz – gemeinsam mit ihrem Mann ebenfalls im Orga-Team aktiv – akribisch geführt hat. Auch diverse Frösche hat sie registriert. Im Vergleich zu Nachbarregionen hat Banzkow eine hohe Population an Erdkröten. Das könnten sie jetzt

Nach Socken und Mützen, Eierwärmern, Handytaschen und vielem mehr stricken die Störtalfeen jetzt wieder für einen guten Zweck. Sie stricken und häkeln passende Kleidung für die Aller kleinsten und unterstützen damit den Verein 'Sternenzauber und Frühchenwunder' in Schwerin. Landtagsabgeordnete Christine Klingohr (SPD) wollte diese Aktion unterstützen und brachte bei ei-

nem Besuch in Banzkow nicht nur einen Kuchen für die Störtalfeen mit, sondern auch Wolle in verschiedenen Farben und Fadestärken sowie Wollbekleidung zum Aufräufeln vom Wollhandel Kremke in Neustadt-Glewe. Dadurch gewannen die Frauen neues Material für ihr ehrenamtliches Engagement. Inspiration für neue Strickideen gab es gleich dazu.

A. Dahl/LK

Ende März besuchte Christine Klingohr (hintere Reihe re.) die Banzkower Störtalfeen.
Foto: D. Thiel



Kröten auf nächtlicher Straße werden von Kraftfahrern kaum wahrgenommen und häufig überfahren.

Foto: M. Zilz

belegen, sagt Nadja Wagner. Für sie ist die Aktion auch in anderer Hinsicht ein Erfolg: „Durch den Aufruf zur Krötenrettung sind wir auf Menschen in der Gemeinde aufmerksam geworden, die sich auch schon lange für den Naturschutz engagieren. Aber bisher kannten wir uns nicht.“

H. B.



Nadja Wagner kontrolliert ein letztes Mal die Eimer, in die die Kröten fallen, wenn sie vom Zaun am Wandern gehindert werden.



OSTERFEUER IN BANZKOW UND MIROW

Begonnen hat unser Osterfeuer (Foto oben) unter der strahlenden Sonne Banzkows, nach Hause gingen wir unter einem Silbermond, schöner konnte es nicht sein. Der Einsatz der vielen Helfer hat sich gelohnt.

Am Ostersonnabend konnte das traditionelle Osterfeuer in Banzkow nach der Corona Pause endlich wieder entfacht werden. Jung und Alt hatten Ihren Spaß. Ob beim Osterbasteln oder einfach beim Klönen und Sichtreffen besicherte uns auch das herrliche Wetter einen wunderschönen

Abend auf dem alten Sportplatz hinter der Feuerwehr. Die Versorgung durch die Mitglieder des Spritzenvereins der FFW Banzkow sorgte dafür, dass niemand hungrig oder durstig bleiben musste.

Allerherzlichsten Dank an alle Helfer und an alle Gäste, die an diesem Samstag dafür sorgten, dass wir für die Banzkower, ihre Gäste und natürlich auch für uns dieses herrliche Event 'auf die Beine stellen' konnten.

Dr. Wolf-D. Krüger,

Vorsitzender Spritzenverein

In Mirow (unteres Foto) fiel das Osterfeuer kleiner aus. Es soll künftig immer in Feuerschalen lodern. Trotzdem war es ein Getümmel auf dem Gelände hinter der Feuerwehr. Viele Mirower und Gäste konnten nun endlich wieder die Gelegenheit nutzen, sich ungezwungen zu treffen und zu unterhalten und sich bis spät in

die Nacht zu amüsieren. Die Kinder konnten sich einen Osterhasen basteln, und eine kleine Osterüberraschung gab es für sie auch noch. Es war ein gelungener Start in Mirows Jubiläumsjahr.

Sabine Voß

Auch in Goldenstädt gab's ein Feuer...

**FEUERWEHRAMTSAUSSCHIED
IN BANKOW**

Zum Wettkampf der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Crivitz sind 28 Feuerwehren eingeladen. Angemeldet haben sich zwölf Mannschaften. Sie alle wollen ihren Ausbildungsstand testen und Interessierte können dabei sein. Der Amtsausscheid findet am Sonnabend, den 21. Mai auf der Wiese hinter der Feuerwehr in Bankow statt. Die Wettbewerbe beginnen um 9.00 Uhr nach der offiziellen Eröffnung um 8.30 Uhr.

KUNST OFFEN

Die Kreativgruppe Bankow organisiert zu Pfingsten wieder eine Ausstellung im Störtal. Nach zweijähriger (Corona-)Pause wollen die Frauen zeigen, dass sie auch in dieser Zeit kreativ waren. Dazu haben sie sich Gleichsinnige aus der Region eingela-

den. Die Frauen freuen sich auf anregende Gespräche und werden mit ihrem Kaffee- und Kuchenangebot für eine gemütliche Atmosphäre sorgen. Kunstinteressierte sind herzlich eingeladen am Pfingstsonntag und -montag, den 5. und 6. Juni, jeweils in der Zeit von 11 bis 17 Uhr.

TRECKER TRECK

Nach zweijähriger Pause organisiert der Veranstaltungsservice 'Carpe Diehn' zu Pfingsten den 24. TRECKER TRECK im Bankower Neddlerad. Die Wettbewerbe beginnen am Sonnabend, den 4. Juni um 12.00 Uhr mit dem Lkw- und Trecker-Treck und starten am Sonntag - nach Nachtpulling und Aftershow-Party - früh um 8.00 Uhr. Ronny Diehn verspricht ein Volksfest für die ganze Familie.

VOLLVERSAMMLUNG SPRÜTTENDÖRPSCHAFT MIROW

Im endlich mal wieder vollbesetzten Gemeinschaftsraum der Feuerwehr Mirow trafen sich Anfang April die Mitglieder der Sprüttdörpschaft nach zwei Jahren zur Vollversammlung. Neben groben Vorbereitungen für die ebenfalls zweimal verschobene Festveranstaltung zum Jubiläum der Ersterwähnung des Dorfes vor nunmehr 752 Jahren wählten die Mitglieder einstimmig einen neuen Vorstand. Eine komplette Erneuerung der Vereinsspitze wurde es noch nicht, denn sie besteht aus vier alten Vorstandsmitgliedern und drei neuen. So sollen auch junge Familien für ein aktives Dorfleben begeistert werden. Im August, nach der Festveranstaltung, werden dann

auch die älteren Vorstandmitglieder, die die Veranstaltungen fürs Jubiläumsjahr vorbereitet haben, ihren Hut nehmen und Platz machen für die nächste Generation - nach 14 Jahren. Bis dahin bleibt Hartmut Voß der Vorsitzende. Zum dritten Mal nehmen nun der Verein und die Feuerwehr Mirow Anlauf für das Jubiläumsjahr, wenn auch in etwas 'abgespeckter' Form. Nach der Maifeier sind noch fünf Veranstaltungen geplant. Das sind der Trödelmarkt im Juli, die Sommerfilmtage und die Festveranstaltung im August, das Herbstfeuer und zwei Töpferabende. Die Vorbereitungen laufen.

Sabine Voß

NUNKI WANDERT AUS – VON JAMEL NACH ÖSTERREICH

'Die Kleine Schäferei' in Jamel ist bekannt für ihre Schwarznasenschafe und Thüringer Waldziegen. Seit einigen Jahren gehören auch Shetlandschafe zum Bestand. Und ein Bock dieser Landschaftsrasse, der bereits in Jamel für schöne Nachzucht gesorgt hat, soll das gleiche jetzt in Österreich tun. Nunki - so heißt der imposante Bock - soll zukünftig seine Genetik im Pinzgau

weitervererben und auch dort für einen farbenfrohen Bestand sorgen. Shetlandschafe haben von allen Landschaftsrassen die feinste Wolle und die größte Farben- und Mustervielfalt, bestätigt Sabine Firnhaber von der 'Kleinen Schäferei'. Nunki z. B. vererbt nicht nur die Farben schwarz und braun und seine Lämmer können kleinen Pandabären ähneln. Im Frühjahr sehen die Schafe der

von den Shetlandinseln in Schottland stammenden Rasse oft ziemlich zerfleddert aus. Die Tiere stoßen ihre Wolle selbst ab, sie sind nicht krank, wie mancher vermuten könnte. Wer einen Spaziergang durch die Forststraße in Jamel macht, der kann die relativ kleinen genügsamen und robusten Schafe sehen. Nunki ist nun allerdings nicht mehr dabei. H.B.



Nunki, ein Exportschlager aus der 'Kleinen Schäferei' in Jamel, trägt den Namen der Gemeinde Bankow in die Welt.



Foto: A. Dahl

Die Neddleradspatzen durften in diesem Jahr wieder den Maibaum auf dem Bankower Dorfplatz schmücken.

Blühende Krokusse setzten zu Frühlingsbeginn pastellfarbene Tupfer in den Rasen vorm Bankower Friedhof. Nach den Osterglocken folgte im April die Tulpenblüte - dank der Herbst-Initiative dreier Naturfreundinnen: Antje Steinbicker, Nadja Wagner und Ramona Harberg (v. li.) hatten am 3. Oktober 1.200 Blumenzwiebeln in die Erde gesteckt.



100 Osterkörbchen haben Daniele Rühmling und ihre Tochter Aria an die Kinder in Goldenstädt und Jamel verteilt. Beim Basteln und Packen der Körbchen war auch Diana Klüver dabei. Für die Erwachsenen gab's einen kleinen Klopfer - alles organisiert über die Freiwillige Feuerwehr und finanziert von der Gemeinde.

Foto: G. Klüver